

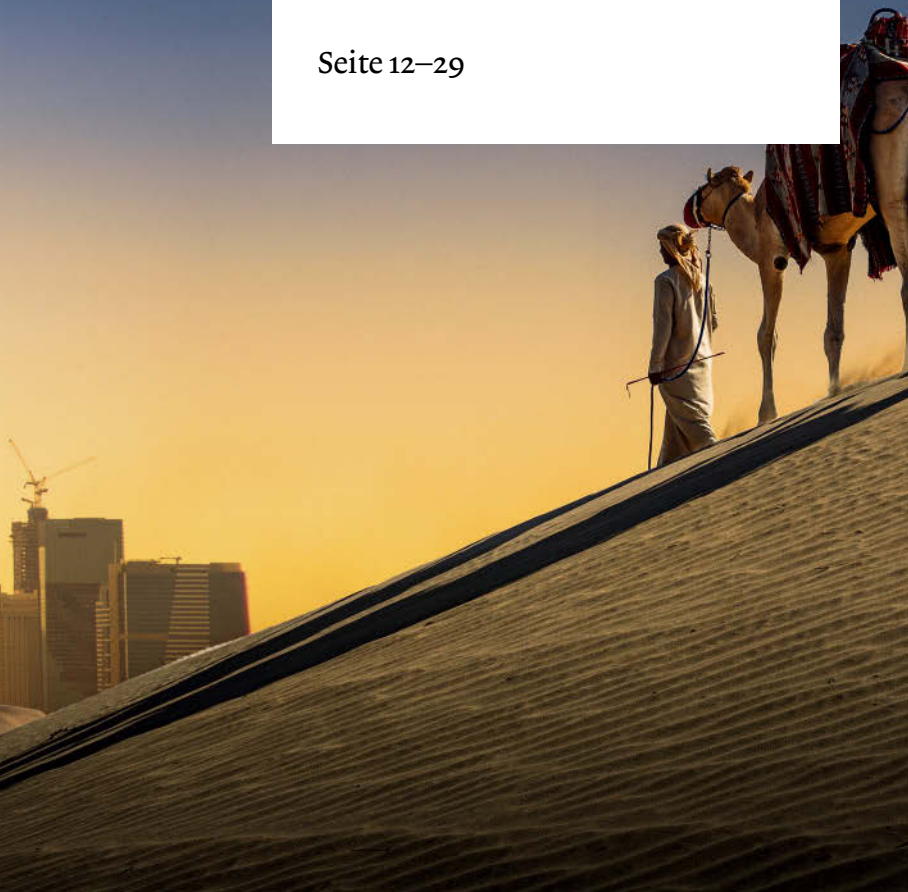
Hinter den Dünen erheben sich die
Wolkenkratzer Dubais.



Das Magazin

Höher, größer, weiter: Dubai ist unbestritten die Stadt bzw. das Emirat der Superlative – und ein Ende der Rekorde ist nicht in Sicht.

Seite 12–29



Im Reich der Maktoums

Das Emirat von Dubai ist ein hochkarätiger Familienbetrieb: Unter der Präsidentschaft von Scheich Mohammed Bin Raschid Al-Maktoum kontrollieren seine Angehörigen das politische und wirtschaftliche Leben und machten Dubai zu der am schnellsten wachsenden Stadt der Welt.

Gründung Dubais

Die Dynastie der Maktoums geht zurück auf das Jahr 1833, als sich ein Stamm aus dem benachbarten Abu Dhabi in Dubai niederließ. Das Gebiet der heutigen Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) wurde damals von einzelnen Stammesführern beherrscht. In Dubai entwickelte sich unter Scheich Maktoum Bin (»Sohn von«) Buti ein lebendiges Gemeinwesen mit Handel, Fischerei und Perlentauchen als wirtschaftliche Grundlage.



Scheich Mohammed Bin Raschid Al-Maktoum, das Oberhaupt Dubais

Stadt im Wachstum

Den Aufstieg vom Wüstendorf zur Wirtschaftsmetropole verdankt Dubai mehreren wegweisenden Entscheidungen der Maktoums. So förderten sie die Ansiedlung von Zuwanderern, woraufhin Kaufleute aus Persien (Iran) und Indien hier Niederlassungen gründeten. In den Souks (Märkten) blühte der Handel. Scheich Maktoum Bin Hasher (reg. 1894–1906) erließ neben den Kaufleuten auch Perlentauchern und in der Perlenverarbeitung tätigen Handwerkern die Steuern. Aber erst

unter Scheich Saeed Bin Maktoum Al-Maktoum (reg. 1912–1958) setzte der entscheidende Entwicklungsschub ein. In den ersten beiden Jahrzehnten des 20. Jh.s verdoppelte sich die Bevölkerung Dubais auf rund 20 000 Einwohner; dank seiner ökonomischen Vielfalt hielten sich selbst in den 1930er-Jahren die Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise in Grenzen.

Mit Scheich Raschid Bin Saeed Al-Maktoum bestieg im Jahr 1958 ein Herrscher den Thron, der klare Vorstellungen von Dubais Zukunft hatte. Mit seinen Beratern entwickelte er ehrgeizige Pläne für den Handel mit einem Rohstoff, dessen die Welt in immer stärkerem Maße bedurfte: Erdöl.

Leben in Wohlstand

Diesem Rohstoff verdankt der junge Staat seine hervorragende wirtschaftliche Position. Allerdings sind die Unterschiede zwischen den einzelnen Emiraten, was Vorkommen und Menge des geförderten Erdöls und -gases und somit auch den allgemeinen Wohlstand betrifft, beträchtlich. Abu Dhabi verfügt über die reichsten Vorkommen sowohl an Erdöl als auch an Erdgas, gefolgt von den Scheichtümern Sharjah und Dubai. Tatsächlich sind Dubais eigene Ölreserven begrenzt, die Ölindustrie hat nur noch einen Anteil von weniger als zwei Prozent am Bruttoinlandsprodukt. Deshalb begann man beizeiten neue

Geschäftsfelder zu erschließen. Mit Blick auf die voluminösen Bauteile für Bohrtürme, Plattformen und Raffinerien, die zur Förderung des Rohstoffs im Nachbarland Abu Dhabi vonnöten sein würden, ließ Scheich Raschid 1960 den Dubai Creek ausbaggern. Darin konnten auch große Frachtschiffe anlegen, und schon bald flossen aus Abu Dhabi Gebühren für das Löschen von Industriegütern.

Drehkreuz Dubai Airport

In weiser Voraussicht investierte Scheich Raschid zudem noch im selben Jahr in einen internationalen Flughafen. Mit einem Passagieraufkommen, das sich 2021 auf 29,1 Mio. internationale Fluggäste belief, ist der DXB heute eine Drehscheibe des Weltflugverkehrs und trägt rund ein Viertel zu Dubais BIP bei. Damit nicht genug, baute man bei Jebel Ali auch noch einen neuen Großflughafen: den im Oktober 2013 für Passagierflugzeuge eröffneten Al-Maktoum International Airport (auch: »Dubai World Central Airport«, DWC), dessen Kapazität in den nächsten Jahren noch weiter, ausgebaut werden soll.

Die Zukunft des Emirats

Da Dubais Infrastruktur rascher expandierte als seine Bevölkerung und der Dienstleistungssektor, suchte Scheich Raschid Anreize für Ansiedler und Feriengäste zu schaffen. 1979 entstand mit dem



Vom Dubai Airport hebt man ab ...

Dubai World Trade Centre (S. 106) der erste Wolkenkratzer. Am Ufer des Dubai Creek öffnete 1975 als erstes Luxushotel das Intercontinental seine Pforten, dem in den 1980er-Jahren weitere Hotels folgten. Zwischen 1968 und 2018 erhöhte sich Dubais Einwohnerzahl von 180 000 auf etwa 3 Mio.

Eine neue Ära

1990 trat Scheich Mohammed die Nachfolge seines Vaters Raschid an. Die kühne Vision einer hypermodernen prosperierenden Finanz- und Tourismusdrehscheibe des Nahen Ostens geht allerdings auf dessen jüngeren Bruder und Nachfolger (seit 2006) zurück: Scheich Mohammed initiierte nicht nur ehrgeizige Projekte wie Burj Al Arab, Palm Jumeirah und Burj Khalifa, sondern prägte auch die

Entwicklung zur führenden Tourismusdestination der Golfregion im Rahmen einer modernen, trotz islamischer Traditionen relativ liberalen Gesellschaft.

Im Jahr 2019 zog Dubai knapp 17 Mio. Besucher an. Selbst 2021, noch während der Covid-Pandemie, kamen über 7 Mio. ausländische Besucher, und im ersten Halbjahr 2022 waren es bereits 7,12 Mio. (182% gegenüber dem Vorjahreszeitraum). 2021 fand die zukunftsweisende Expo in Dubai statt, die unter dem Motto: »Connecting minds, creating future« stand. Aktuell verstärkt Dubai den Trend des »nachhaltigen Tourismus«. Der öffentliche Nahverkehr soll ausgebaut, der Einsatz von Hybrid- und Elektrofahrzeugen favorisiert, die bisherige Wasserverschwendung reduziert, mehr Meerwasser entsalzt werden.